WIR in Hilchenbach

CDU Stadtverband Hilchenbach

Ausgabe 8 Herbst 2024

Sie sorgen für die Sicherheit in unserer Stadt
CDU Hilchenbach im Gespräch mit den verantwortlichen Akteuren *Seite 2*

CDU vor Ort: Besuch beim Hegering Hilchenbach
Information und Austausch über wichtige Anliegen der Jägerschaft *Seite 4*

Straßensanierungen in Hilchenbach
CDU-Fraktion fragt nach dem aktuellen Sachstand *Seite 4*

CDU Hilchenbach unterstützt erneute Kandidatur von Bürgermeister Kyrillos Kaioglidis

In ihrer jüngsten Mitgliederversammlung hatten die Hilchenbacher Christdemokraten Kyrillos Kaioglidis zu Gast. In der Rückschau der vergangenen 4 Jahre der noch laufenden Wahlperiode stellten die Anwesenden fest, dass die Hilchenbacher Politik seit der Kommunalwahl 2020 durchgehend konstruktiv an den verschiedenen Zukunftsthemen unserer Stadt gearbeitet hat. Hilchenbach ist raus aus den Negativschlagzeilen.

Die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister fußt unter anderem auf vielen Themen, die gemeinsam umgesetzt werden konnten. Stadtverbandsvorsitzender Oliver Schneider erinnerte unter anderem an den erfolgten Abriss des „Hüttenhain"-Hauses im Bereich des Marktplatzes, die Umsetzung zahlreicher Fördermaßnahmen (Dorfmitte Helberhausen und Vormwald, Modernisierung der Kinderspielplätze und Feuerwehrgerätehäuser).

Auch die Fertigstellung des Kulturellen Marktplatzes in Dahlbruch und die Neugestaltung des Hilchenbacher Marktplatzes gehören zu den Projekten, die man zusammen mit dem Bürgermeister und den anderen Ratsfraktionen umgesetzt hat. Fraktionsvorsitzender André Jung stellte fest, dass in den letzten 4 Jahren Hilchenbach und insbesondere die Ortsteile an Lebensqualität gewonnen haben. Die Förderung des Ehrenamtes, eine ausgewogene und moderate Steuer- und Abgabenpolitik und nachhaltige Investitionen sind weitere Eckpfeiler der guten und erfolgreichen Arbeit.

Wollen die erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit für Hilchenbach fortsetzen: Stadtverbandsvorsitzender Oliver Schneider, Bürgermeister Kyrillos Kaioglidis und Fraktionsvorsitzender André Jung

Die Mitgliederversammlung der CDU sprach sich anschließend einstimmig dafür aus, Bürgermeister Kyrillos Kaioglidis bei seiner Kandidatur für eine zweite Amtszeit zu unterstützen, damit auch über das Jahr 2025 hinaus Hilchenbach gemeinsam weiter aktiv gestaltet und die gute Zusammenarbeit fortgesetzt werden kann.

Kyrillos Kaioglidis freute sich sehr und bedankte sich für das einstimmige Votum der Hilchenbacher Christdemokraten. „Im Rat und den Ausschüssen der Stadt Hilchenbach wird seit meiner Amtszeit sehr konstruktiv und zielführend für die Entwicklung unserer Stadt zusammengearbeitet. Dabei schätze ich den vertrauensvollen Austausch und die Unterstützung der CDU-Fraktion bei der Umsetzung wichtiger Projekte in Hilchenbach", unterstrich Kaioglidis abschließend.

Friedrich Merz ist Kanzlerkandidat der Union

Friedrich Merz, Kanzlerkandidat der CDU

Neuer Schwung für unser Land mit dem gebürtigen Südwestfalen

Im kommenden Jahr finden nicht nur die Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen statt, sondern auch ein neuer Bundestag wird gewählt. Der Wahltermin, der ursprünglich für den 28. September vorgesehen war, wird aufgrund des Scheiterns der Berliner Ampelkoalition nun am 23. Februar des neuen Jahres stattfinden. An der Spitze von CDU und CSU steht Friedrich Merz aus Brilon, der von den Gremien beider Parteien einstimmig als Kanzlerkandidat nominiert wurde. Das Ziel der Union ist klar – die Ablösung der in sich zerstrittenen Ampelkoalition in Berlin. In den vergangenen drei Jahren hat unser Land in wesentlichen und wichtigen Politikfeldern den Anschluss an unsere europäischen Nachbarn verloren. Deutschland wird von vielen Nachbarländern als das Sorgenkind der EU betrachtet, insbesondere wenn es um das wirtschaftliche Wachstum geht. Die Uneinigkeit der aktuellen Regierungskoalition aus SPD, Grünen und FDP sorgt immer mehr dafür, dass die Stimmung im Land gefühlt immer schlechter wird.

Die CDU hat in den vergangenen Monaten ein neues umfassendes Grundsatzprogramm verabschiedet und damit eine deutliche und auch notwendige Kurskorrektur vollzogen. Die Zeit in der Opposition ist nicht ungenutzt geblieben, vielmehr hat die CDU ihren Markenkern neu definiert und ist bereit, für unser Land wieder Verantwortung zu übernehmen. Mit Friedrich Merz, der vor allem auch weiß, dass der ländliche Raum nicht gegen die großen Städte ausgespielt werden darf, besteht nun die Möglichkeit, die Bundespolitik sprichwörtlich wieder aufs richtige Gleis zu setzen und neue Akzente und Anreize für den Wirtschaftsstandort Deutschland zu schaffen. Die CDU Hilchenbach freut sich auf einen engagierten Wahlkampf, viele Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern und am Ende auf ein gutes Ergebnis für die Union.

Liebe Hilchenbacherinnen, liebe Hilchenbacher,

das Jahr 2024 neigt sich dem Ende entgegen und mit ihm kommen einige bedeutende Veränderungen im Stadtbild zum Abschluss. Besonders der Marktplatz in Hilchenbach erstrahlt nach Beendigung des zweiten Bauabschnitts in neuem Glanz. Mit der Neugestaltung ist ein Ort entstanden, der zum Verweilen einlädt und die Aufenthaltsqualität deutlich erhöht.

Doch nicht nur der Hilchenbacher Marktplatz erlebte in diesem Jahr große Veränderungen. Auch das Bauprojekt in Dahlbruch, der „Kulturelle Marktplatz Dahlbruch" (KMD), nähert sich seiner Fertigstellung. Die offizielle Eröffnung ist für Mai des kommenden Jahres geplant, und die Bürgerinnen und Bürger sowie viele Gäste aus nah und fern dürfen sich auf zahlreiche Begegnungsmöglichkeiten und Veranstaltungen in diesem neuen kulturellen Zentrum freuen.

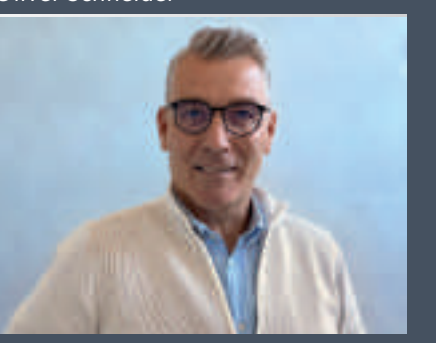
Ein weiteres wichtiges Thema, das in dieser Ausgabe besonders hervorgehoben wird, ist die Sicherheit in unserer Stadt. Zahlreiche Menschen arbeiten tagtäglich dafür, dass wir uns in Hilchenbach sicher fühlen können – sei es im Ehrenamt oder hauptberuflich. Ein großer Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die durch ihr Engagement einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gemeinschaft leisten.

Zum Ende des Jahres wünscht die CDU Hilchenbach Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Vorweihnachtszeit, gesegnete Feiertage und einen guten Start in das Jahr 2025.

Ihr

O. Schneider

Oliver Schneider



Stadtverbandsvorsitzender der CDU Hilchenbach

Auf dem Einstuhl 21 b
57271 Hilchenbach
Tel.: 02733 124650
E-Mail:
oliver.schneider@cdu-hilchenbach.de
www.cdu-hilchenbach.de

Sicher leben in Hilchenbach – mehr als ein Gefühl

In Hilchenbach lässt es sich gut leben. Die öffentliche Sicherheit scheint nicht bedroht zu sein. Äußerst selten hören wir von tätlichen Auseinandersetzungen, Übergriffen oder ähnlich bedrohlichen Vorfällen. Auch von größeren Katastrophen ist Hilchenbach bisher verschont geblieben. Doch entspricht diese gefühlte Sicherheit auch der Realität? Und wer sind die Akteure, die dafür Sorge tragen? „Wir in Hilchenbach" wollte es wissen und traf sich mit Vertretern von Polizei, Freiwilliger Feuerwehr, Ordnungsbehörde und Rotem Kreuz.

Ein gut ausgestatteter Fuhrpark ist für Einsätze aller Art von enormer Wichtigkeit.

Stadtbrandinspektor Harald Stecher, Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Hilchenbach und sein Stellvertreter, Stadtbrandinspektor Karsten Lewitz, der Leiter der Kreuztaler Polizeiwache, Erster Polizeihauptkommissar Rüdiger Koch, Dominik Elezi, Rotkreuzler des DRK-Ortsvereins Hilchenbach, sowie Marco Helmer als Vertreter der städtischen Ordnungsbehörde wurden von Bürgermeister Kyrillos Kaioglidis als Hausherrn und Torsten Klotz, Schriftführer im CDU-Stadtverband, herzlich begrüßt.

Allgemeine Sicherheitslage ist gut

Zum Einstieg machte Rüdiger Koch deutlich, dass es ein großer Unterschied ist, ob man im beschaulichen Hilchenbach oder im Oberzentrum Siegen lebe: „Es fehlt einfach einiges vom Konfliktpotenzial einer Großstadt." Auch im Vergleich zu den beiden anderen zur Hauptwache Kreuztal gehörenden Bezirken Kreuztal und Netphen schneidet Hilchenbach gut ab: „Nur 19% der Einsätze der Dachwache führen uns nach Hilchenbach", berichtet Koch. Insgesamt rückt die Polizei ca. 140-150 mal im Monat zu außenveranlassten Einsätzen aus, wobei es sich hauptsächlich um Verkehrsunfälle handelt. Hinzu kommen in weitaus geringerem Maße Delikte wie Einbrüche oder Sachbeschädigungen. Ausdrücklich betont Koch die sehr gute, enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit der Polizei mit der Hilchenbacher Ordnungsbehörde, was Marco Helmer als deren Vertreter bestätigt.

Durch die Baustellensituation an der B 508 dauert es zurzeit allerdings schon etwas länger, bis die Polizei von Kreuztal angerückt ist. „Nicht jeder Einsatz rechtfertigt das Blaulicht. Die Autofahrer werden es uns danken, wenn sie nicht so oft ihre Felgen ruinieren …", schmunzelt Koch. Umso dankbarer ist Bürgermeister Kaioglidis, dass die Polizei eine Anlaufstelle des Hilchenbacher Bezirksdienstes im Rathaus unterhält, womit sie zum einen Präsenz zeigt und zum anderen die Reaktionszeiten verkürzt werden können. Ebenso glücklich ist er über die Interims-Rettungswache, die in einer Halle des Roten Kreuzes am Ruinener Weg Platz gefunden hat und täglich von 7 bis 19 Uhr besetzt ist. Von hier aus leistet der Regel-Rettungsdienst des DRK schnelle Hilfe vor Ort. 1.352 Einsätze wurden 2024 bisher gefahren, sodass der Mittelwert aus den Vorjahren wahrscheinlich übertroffen werden wird. Für die endgültige Rettungswache im oberen Ferndorftal läuft derzeit noch die Standortsuche. Auch das Gesamtkonzept der Versorgung mit Rettungswachen für das nördliche Siegerland wird noch diskutiert. Alle Anwesenden sind sich einig, dass hier eine gut durchdachte und möglichst optimale Lösung gefunden werden muss.

Wie vielfältig der Beitrag der Ordnungsbehörde zur Sicherheit in Hilchenbach ist, verdeutlicht Marco Helmer und erwähnt auch die Man- bzw. Woman-Power, die die Stadt in diesen Dienst steckt. Besonders hebt er die 24/7-365 Tage-Hotline 0175/6210282 der Stadt hervor, über die Bürgerinnen und Bürger jederzeit akute sicherheitsrelevante Vorkommnisse und Beobachtungen melden können. Insgesamt acht Mitarbeitende der Stadtverwaltung stehen zur Verfügung, um die Ereignisse entweder selber zu regeln oder an Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdienst weiterzuleiten. Sei es die Ölspur auf der Straße, die geplatzte Wasserleitung, nächtliche Ruhestörung, Vandalismus oder sonstige Gefahrenlagen: Die Ordnungsbehörde kümmert sich. Viele Informationen zur Arbeit des Fachdienstes finden sich im Amtlichen Bekanntmachungsblatt der Stadt.

Kurz notiert

NRW-Landesregierung fördert Erneuerung der Dorfmitte Helberhausen

Die Freude in der Löffelstadt Helberhausen ist groß. Nicht nur, dass Helberhausen den Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft" mit einer herausragenden Vorstellung gewonnen hat und nun im kommenden Jahr beim Landeswettbewerb antreten wird, sondern auch aufgrund der Förderung des Landes NRW in Höhe von 500.000 Euro für die Erneuerung der Dorfmitte.

Das Projekt, das in enger Abstimmung aller Vereine und Akteure vor Ort ausgearbeitet und beschlossen wurde, beinhaltet neben einem Dorfplatz, der künftig zum Verweilen einladen wird, auch einen neuen modernen Sportplatz.

Auch die Stadt Hilchenbach wird dieses zukunftsweisende Projekt mit 500.000 Euro unterstützen. Zusammen mit der aktuell im Bau befindlichen Kindertagesstätte wird die neue Dorfmitte Helberhausen ein einladender und schöner Ort für Jung und Alt.

Ein Vorurteil kann Marco Helmer durch Fakten entkräften: „Wir haben in Hilchenbach 250 ukrainische Geflüchtete, 94 Asylbewerber und 242 anerkannte Asylanten. Diese gesamte Gruppe ist ordnungsbehördlich absolut unauffällig." Das heißt, es gibt unter ihnen nicht mehr und nicht weniger Vorkommnisse als beim Rest der Bevölkerung. Rüdiger Koch kann dies aus polizeilicher Sicht bestätigen. Offensichtlich leistet Hilchenbach eine gute, integrierende Sozialarbeit. Auch die Legalisierung des Cannabis-Konsums hat für die Hilchenbacher Ordnungshüter bisher keine erkennbaren Folgen gezeigt.

Alles im Ehrenamt: DRK und Freiwillige Feuerwehr sind vor Ort präsent

Eng verzahnt mit den hauptamtlichen Akteuren setzen sich in Hilchenbach hunderte Menschen ehrenamtlich für Sicherheit und Hilfe in Notlagen ein: Das Deutsche Rote Kreuz zum einen mit seiner Basisarbeit im Ortsverein Hilchenbach, aber auch mit dem Regel-Rettungsdienst sowie mit der häuslichen Pflege und der Beratung für geflüchtete Menschen, und die Freiwillige Feuerwehr, die mit acht Löschzügen und -gruppen im Stadtgebiet vertreten ist. „Momentan sind wir im DRK-Ortsverein 20-25 Aktive und freuen uns natürlich über jeden, der neu hinzukommt. Durch eine intensive Zusammenarbeit mit der Realschule versuchen wir, Nachwuchs zu gewinnen. Seit einiger Zeit bauen wir die Jugend-Rotkreuzgruppe wieder auf und können hier regelmäßig ca. 10 Kinder begrüßen", berichtet Dominik Elezi. Hauptsächlich sind die Ehrenamtler als Sanitätswachdienst bei Veranstaltungen im Raum Hilchenbach zu finden, sie werden aber auch im Regel-Rettungsdienst bei größeren Schadensereignissen, z. B. mit einem „Massenanfall von Verletzten", hinzugezogen. So kommen 10-15 Einsätze im Jahr zusammen. „Wichtig ist auch, dass Ehrenamtliche unsere Einsatzfahrzeuge bewegen können", merkt Elezi an. „Wir unterstützen sie gerne beim Erwerb des notwendigen Führerscheins. Es ist dennoch eine Herausforderung, Freiwillige zu finden, die bereit sind, sich langfristig in einem Ehrenamt zu engagieren. Hier punkten wir als DRK mit unserer familiären Atmosphäre und dem guten Zusammenhalt innerhalb unserer Gemeinschaft."

Hier können Harald Stecher und Karsten Lewitz von der Feuerwehr nahtlos anschließen: „Wir haben in unseren acht Einheiten insgesamt 18 Einsatzfahrzeuge, darunter etliche Großfahrzeuge. Uns werden pro Jahr sieben Führerscheine bezahlt, doch die Leute müssen auch wollen", führt Lewitz aus. „Und sie müssen geeignet sein!" ergänzt Stecher. Eine intensivste Schulung und spätere Einweisung auf den Fahrzeugen sei unbedingt erforderlich. Denn die 200-230 Einsätze pro Jahr in Hilchenbach müssen auch gefahren werden: „Manche Kandidaten machen einen Rückzieher, weil sie sich der akuten Fahrsituation dann doch nicht gewachsen fühlen", weiß Stecher zu berichten. Bisher sind die 250 Hilchenbacher Aktiven dieses Jahr bereits 170 mal ausgerückt.

Zur Nachwuchsarbeit meint Karsten Lewitz: „Wir sind über jeden froh, der zu uns kommt und dann auch bleibt. Ein ganz wichtiges Instrument sind hier unsere Jugendfeuerwehren, die es in allen Einheiten gibt und in denen ca. 100 Jugendliche aktiv sind." „Das war vor 53 Jahren die beste Erfindung der Feuerwehr überhaupt!" wirft Harald Stecher ein, weil so kontinuierlich Aktive „nachwachsen". 2012 ging man noch einen Schritt weiter und gründete in Dahlbruch eine der ersten Kinderfeuerwehren in NRW. 70 Kinder werden hier zurzeit in drei Gruppen spielerisch an die Arbeit der Feuerwehr herangeführt, eine weitere Gruppe ist im Aufbau.

Die wertvolle Arbeit der beiden Dienste kostet Geld, wichtige Investitionen müssen getätigt werden. Der DRK-Ortsverein finanziert sich aus Mitteln seines Bundes- und Kreisverbandes, zu einem Großteil aber aus eigenen Aktivitäten, wie zum Beispiel den Sanitätsdiensten. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind wichtige Einnahmequellen; dennoch tragen die Ortsvereine sich zumeist aus sich selbst heraus. „Tatsächlich hat uns Corona hier ein wenig in die Karten gespielt", führt Dominik Elezi aus. „Die Ein-

nahmen aus unserem Testzentrum verwenden wir zur Unterhaltung unseres Gebäudes und für notwendige Anschaffungen.“ Dazu gehört zum Beispiel neue, den Vorschriften entsprechende Dienstkleidung, die durchaus 700,- Euro pro Person kosten kann. „Auch eine gute Ausstattung ist wichtig, um Leute fürs DRK zu gewinnen und zu halten“, ist sich Elezi sicher. Dem stimmen Stecher und Lewitz zu und führen die neuen Gerätehäuser in Vormwald (fertiggestellt) und Grund (im Bau) an, die u. a. mithilfe von Fördergeldern des Landes NRW errichtet werden konnten. Bei der Anschaffung der unbedingt erforderlichen, 1,1 Mio. Euro teuren neuen Drehleiter, die voraussichtlich Anfang 2025 in Dienst genommen werden kann, half eine großzügige Spende der SMS group.

Aufklären und Vorbeugen ist alles

Auch im beschaulichen Hilchenbach verschließt man die Augen keineswegs vor Ereignissen, die Gefahren für Leib und Leben der Bevölkerung bedeuten und die Sicherheit bedrohen können. So arbeitet die Stadtverwaltung intensiv am „Stab für außergewöhnliche Ereignisse“ und hat hierzu schon in fast allen Stadtteilen vor Ort informiert. „Vieles an Strukturen für den Katastrophenfall ist in Hilchenbach bereits vorhanden“, weiß Marco Helmer, und das, obwohl die Kommunen noch nicht dazu verpflichtet seien. Doch ebenso wichtig wie das Schaffen von Strukturen ist die Information der Bürgerinnen und Bürger darüber, was im Katastrophenfall konkret zu tun ist. „Gemeinsam mit der Ordnungsbehörde haben wir an publikumsträchtigen Plätzen in unserer Stadt zum Thema informiert und dabei rund 2.000 „Katastrophenratgeber“ verteilt“, berichtet Karsten Lewitz. Hier erfährt man viel über das richtige Verhalten im Katastrophenfall, aber auch konkrete Checklisten zur Vorbereitung auf Großschadensereignisse sind enthalten.

Naturereignisse und höhere Gewalt sind nicht zu verhindern – vielen anderen Gefahren kann man aber wirksam vorbeugen. Deshalb ist Prävention ein großes, dauerhaftes Thema bei allen Organisationen. So sind Feuerwehr und Ordnungsbehörde auch mit Informationen zum Thema Brandschutz durch die Hilchenbacher Orte gezogen. „Bei der Polizei sind wir hier sehr breit aufgestellt“, meint Rüdiger Koch und nennt die Themen Verkehr, Gewalt, Kriminalität und Opferschutz, zu denen man an den Schulen systematisch informiert. „Mit der Polizei zusammen managen wir auch die Schulwegsicherung“, ergänzt Marco Helmer. Aktionen wie „Licht an“ oder Sicherheitsrundgänge durch die Häuser leisten einen wirksamen Beitrag zum Schutz vor Einbrüchen. „Wir besuchen regelmäßig Kindergärten und Schulen und informieren zu Brandschutz und Brandbekämpfung“, berichtet Karsten Lewitz. „Dadurch ist die Zahl der von Kindern verursachten Brände stark zurückgegangen“, ergänzt Harald Stecher. „Hier sollte man tatsächlich ältere Menschen mehr in den Blick nehmen.“ Und Dominik Elezi meint: „Hilfreich wäre es, wenn jeder alle paar Jahre bei uns seine Kenntnisse zu den Sofortmaßnahmen am Unfallort auffrischen würde.“

Licht und Schatten bei den Rahmenbedingungen

Nach über 40 Dienstjahren wird Harald Stecher 2025 den Staffelstab als Leiter der Hilchenbacher Feuerwehr an Karsten Lewitz weiterreichen. Wie war sein Leben als Feuerwehrmann? Die gewohnt knackige Antwort: „Schön, aber hart!“ Kameradschaft und gegenseitige Unterstützung

Karsten Lewitz, Marco Helmer, Harald Stecher, Kyrillos Kaioglidis, Rüdiger Koch (v.l.n.r.)

hebt er als schöne Erfahrungen hervor, meint aber auch, dass die Arbeit eigentlich nicht mehr im Ehrenamt zu bewältigen sei. „Da musste ich schon viele Fäuste in der Tasche machen.“ An der mangelnden Unterstützung aus Politik und Verwaltung liege das nicht, kann er Bürgermeister Kaioglidis nur bestätigen. Aber „Der Anstieg an Bürokratismus im Ehrenamt ist unzumutbar“, meint dieser.

Durchweg positiv beurteilen alle Akteure die Zusammenarbeit und Vernetzung untereinander: Man kennt sich, man redet miteinander, die Zuständigkeiten bei den unterschiedlichen Ereignissen sind in Szenarien festgelegt oder können durch eine kurze Abstimmung geklärt werden. Wer jeweils „den Hut aufhat“ wird durch die Sachlage bestimmt. Und wie ist es in Hilchenbach um den Respekt gegenüber den Einsatzkräften bestellt? „Es wird nicht besser“, äußert sich Polizist Koch ehrlich und führt dies darauf zurück, dass Täter in diesem Bereich sehr häufig keine Bestrafung fürchten müssen. Auch die Gewaltbereitschaft habe zugenommen. „Oft verhalten sich Menschen am Einsatzort einfach unmöglich“, weiß Stecher. „Der Egoismus des Einzelnen macht uns das Leben und Arbeiten schwer“, ergänzt Lewitz. Einen Lichtblick sieht Marco Helmer: „Es gibt mittlerweile Maßnahmen, die gegensteuern, aber sie müssen auch umgesetzt werden.“

Bei allen Wermutstropfen sind sich Feuerwehr, Polizei, DRK und Ordnungsbehörde einig: In Hilchenbach lebt es sich sicher. Dazu tragen sie einen wesentlichen Teil bei. Und dafür sind wir ihnen dankbar.

Julius Helmes stellt sich vor

Mein Name ist Julius Helmes, ich bin 23 Jahre alt und seit Kindertagen im Siegerland, genauer gesagt in Dahlbruch, beheimatet.

Julius Helmes

Ich studiere in Siegen Lehramt für die Fächer Sozialwissenschaften und Geschichte und bin an der Uni auch in der Hochschulpolitik für den RCDS Siegen aktiv und im Studierendenparlament vertreten. Darüber hinaus bin ich als Reservist in der Bundeswehr im Heimatschutzregiment 2 für Nordrhein-Westfalen hin und wieder im Flecktarn zu sehen.

Lokal bin ich neben meiner aktiven Mitgliedschaft im FC Hilchenbach und meiner passiven Mitgliedschaft im TuS Dahlbruch seit bald zwei Jahren in der Kommunalpolitik sowohl für die Junge Union als auch für die CDU Hilchenbach engagiert. Hier möchte ich mich einbringen für eine Stärkung unserer Heimat und im Besonderen der jungen Generation eine Stimme geben. Für einen kontroversen politischen Austausch bin ich immer offen und stelle mich darüber hinaus realpolitischer Verantwortung, weg vom Meckern – hin zum Machen!

Besuchen Sie uns online unter:

Kurz notiert

CDU-Antrag im Rat mehrheitlich beschlossen. Verwaltung prüft die Ausweisung neuer Kurzzeit-Parkplätze

Die CDU-Fraktion stellte in der September-Ratssitzung folgende Beschlussempfehlung zur Abstimmung:

„Die Verwaltung wird beauftragt, eine Prüfung zur Errichtung von Kurzzeitparkplätzen auf den sogenannten „Rasengittersteinen“ im Bereich des Hilchenbacher Marktplatzes vorzunehmen und dem zuständigen Fachausschuss zur weiteren Beratung vorzulegen“.

Unsere Begründung ist daher klar:
„Nach der Fertigstellung der Neugestaltung des Marktplatzes und der noch bevorstehenden Renaturierung des Langenfelder Baches im Bereich des Ruinener Wegs stehen für die Gastronomie sowie für die am Marktplatz befindlichen Geschäfte und Einrichtungen nur noch wenige direkte Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

Wünschenswert für u.a. Menschen mit einer Gehbehinderung wären Kurzzeitparkplätze in der unmittelbaren Nähe des Marktplatzes. Für unsere Fraktion erscheint der Bereich an den Fahnenmasten als eine mögliche Fläche, auf der man solche Parkplätze ausweisen könnte.“

Bürgermeister Kyrillos Kaioglidis führte bereits in der Sitzung aus, dass er den CDU-Antrag ebenfalls begrüßt und keine Hindernisse für die Umsetzung erkennen kann.

BU

Volle Power für Europa!

Hilchenbacher JU-Mitglieder unterstützen Wahlkampfaktion der JU Siegen-Wittgenstein

Für ein starkes Europa und eine starke CDU kämpfte die Junge Union Siegen-Wittgenstein am 11. Mai 2024 im Rahmen eines Wahlkampftages in Siegen. Gemeinsam mit zahlreichen Freundinnen und Freunden aus Wittgenstein und Siegen warben auch Hilchenbacher JU-Mitglieder für den heimischen Europakandidaten Dr. Peter Liese in der Krönchen-Stadt.

Den Auftakt des Wahlkampftages machte ein Informationsstand gemeinsam mit der CDU Siegen in der Siegener Oberstadt. Mehrere Stunden verteilte man hier Informationsmaterialien und stellte sich den Fragen der Bürgerinnen und Bürger. Im direkten Gespräch wurde erneut klar: Nicht jeder, der mit der Ampel-Politik unzufrieden ist oder sich im Stich gelassen fühlt, ist gleich ein Extremist! Anschließend unterstützte auch Dr. Peter Liese den Wahlkampfstand und warb für seine Inhalte. Am Nachmittag versammelten sich dann Mitglieder der Jungen Union und Schüler Union sowie Interessierte zu einer Diskussionsrunde in der CDU-Kreisgeschäftsstelle. Unter dem Motto „Europa?! Was geht mich das an?“ stand Peter Liese den Anwesenden Rede und Antwort. Thema war unter anderem Migration und Zuwanderung und die Überforderung der Kommunen mit der Problematik. Ein weiteres Thema war die aktuelle Arzneimittelknappheit.

Die Europäische Union kann hier helfen, das Problem zu lösen, indem der Europäische Markt genutzt wird, um die Produktion zurück nach Deutschland und in die EU zu holen. Weitergehend diskutierten die Anwesenden Themen wie Umwelt- und Naturschutz, Bürokratieabbau sowie Sicherheitspolitik.

Die Wahlkampfaktion sowie weitere Veranstaltungen und ein konsequenter Social-Media-Auftritt haben sich gelohnt: Auch in Siegen-Wittgenstein wurde die CDU am 09. Juni stärkste Kraft und landete mit knapp 33% deutlich vor allen anderen Parteien. Ein gemeinsamer Erfolg für Hilchenbach, Siegen-Wittgenstein und ganz Europa!

Mitglieder der JU Hilchenbach und Siegen-Wittgenstein

Kurz notiert

Straßensanierungen in Hilchenbach – CDU-Fraktion fragte nach dem aktuellen Sachstand

Nachdem bereits in den Sommerferien die Jung-Stilling-Allee im Zuge der Oberflächensanierung der L 728 durch den Landesbetrieb Straßen.NRW instandgesetzt wurde, fragte unsere Fraktion die Verwaltung nach dem weiteren Planungsstand für die darüber hinaus angedachten Straßensanierungen. Im Verlauf des Novembers erhalten die drei Straßen „Am Schwanenweiher“, „Seminarweg“ und ein Teil der „Hilchenbacher Straße“ eine neue Asphaltdecke. Die „Schützenstraße“, deren Instandsetzung sich planerisch weitaus anspruchsvoller gestaltet, steht für das kommende Jahr auf der Agenda. Aktuell prüft das beauftragte Ingenieurbüro eine alternative Variante zum klassischen Vollausbau. Dazu sind sogenannte Tragfähigkeitsprüfungen des vorhandenen Oberbaus notwendig, um zu schauen, ob diese Variante, die den klaren Vorteil einer verkürzten Bauzeit mit sich bringt, zur Anwendung kommen kann. Sobald diese Prüfungen abgeschlossen sind, werden die Ergebnisse dem Fachausschuss des Rates vorgestellt. Die Verwaltung wird die vom Bau betroffenen Anlieger vor Beginn der Baumaßnahme frühzeitig und umfassend informieren.

Hilchenbach führt differenzierte Grundsteuer ein

Mit dem Jahr 2025 tritt auch die Grundsteuerreform in Kraft. In den letzten beiden Jahren hat die Finanzverwaltung NRW rund 6,5 Mio. Einheiten neu bewertet und beschieden. Bei dem sogenannten Bundesmodell gibt es jedoch einen entscheidenden Webfehler.

Das Niveau der Messbeträge sank im Vergleich zum bisherigen Stand ab, jedoch überproportional stark für Geschäftsgrundstücke. Dies führt zu einer starken Ungleichbehandlung von klassischen Wohngrundstücken. Das Land NRW hat daher den Kommunen die Möglichkeit eingeräumt, bei der Grundsteuer zwischen „Nicht-Wohngrundstücke inkl. Gewerbe“ und den „Wohngrundstücken“ zu differenzieren.

Dies ermöglicht den Räten, die Ungleichbehandlung der Wohngrundstücke ein großes Stück zu reduzieren. Der Rat der Stadt Hilchenbach hat sich einstimmig für diese Möglichkeit der Differenzierung ausgesprochen.

CDU vor Ort beim Hegering Hilchenbach e.V.

Ein Blick in die Jagdhütte hinter dem Hilchenbacher Gewerbegebiet „Vordere Insbach“ genügt, um zu erkennen, dass die gesetzeskonforme Jagdausübung auch in Hilchenbach ein hohes Gut darstellt. Die CDU war vor Ort, um sich aus erster Hand über die Relevanz der Jagd in und um Hilchenbach zu informieren.

André Helmes, Mitglied eines der elf lokalen Hegeringe in Siegen-Wittgenstein, räumt direkt zu Beginn mit der Behauptung auf, dass durch die Jagd Tiere im Wald unnötig aufgescheucht und somit weitere Fraßschäden verursacht würden:

„Diese Aussage ist ganz klar ein großer Irrtum und zeugt von Unkenntnis der Realität. Denn die Jagd, besonders im Forst, leistet einen eminent wichtigen Beitrag zum Artenschutz und zur Biodiversität und sichert die nachhaltige Nutzung des Waldes - insbesondere hinsichtlich des Klimawandels. Neu bepflanzte Freiflächen, die den Wald von morgen begrünen sollen, sind dem Verbiss durch Wildtiere ausgesetzt. Und dies gilt es zu verhindern“, so Helmes. „Ohne Jagd würden verschiedene sensible Tierarten durch die Natur reguliert, also aussterben. Deshalb ist die Jagd notwendig, um eine größere Vielfalt der Tierarten zu schützen.“

Klaus Binner (stellvertretender Hegeringleiter) ergänzt, dass seine Zunft den Wildtier- und Artenschutz fördere, da durch sie eine viel größere Zahl von Tierarten gehegt und geschützt als bejagt werde. Es sei noch nie ein dem Jagdrecht zugeordnetes Tier ausgestorben.

Auch sei in einer Befragung festgestellt worden, dass mehr als die Hälfte der Jäger die Jagdleidenschaft ergreife, um einen Beitrag zum angewandten Naturschutz zu leisten.

Ein besonderes Anliegen ist den Hilchenbacher Jägern, auf die Bedrohung durch Freigängerkatzen im Bereich des Jagdschutzes (§ 25/26 LJG NRW) hinzuweisen, denn die Folgen für Singvögel und Jungtiere sind drastisch. Ebenso ist die Ausbildung der Jagdhunde teuer und von jedem Jäger selbst zu finanzieren. Hieraus ergeben sich einige Wünsche an die Kommunalpolitik (siehe Kasten).

Jan Preis, Geschäftsführer der Kreisjägerschaft Siegen-Wittgenstein André Helmes und Klaus Binner (beide Hegering Hilchenbach) und Mitglieder der CDU Hilchenbach

FORDERUNGEN DER HILCHENBACHER JÄGERSCHAFT:

1. Befreiung brauchbarer Jagdhunde von der Hundesteuer
2. Einführung sowohl einer Chippflicht als auch einer Katzensteuer zur Verfolgbarkeit von Freigängerkatzen
3. Fütterungsverbot von Katzen im Freiland, um das ungewollte Anfüttern von Füchsen und Waschbären in Gebäudenähe zu vermeiden

Impressum Herausgeber: CDU Stadtverband Hilchenbach, Vorsitzender: Oliver Schneider (V.i.S.d.P.), Auf dem Einstuhl 21 b, 57271 Hilchenbach, Telefon: 02733 124650, E-Mail: info@cdu-hilchenbach.de
Fotoquellen „Junge Union“: Christian Vog, „Friedrich Merz“: CDUPlus, „Sicherheit“: Stadt Hilchenbach und CDU Hilchenbach, „Bürgermeisterkandidat“: CDU Hilchenbach, „Julius Helmes“: Julius Helmes, „Kurz notiert“: CDU Hilchenbach, „Hegering Hilchenbach e.V“: CDU Hilchenbach